



Unsere Landesbank.

HYPO TIROL BANK AG
HALBJAHRESFINANZBERICHT PER 30. JUNI 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Konzernhalbjahreslagebericht *Seite 02*

Konzernhalbjahresabschluss *Seite 10*

Erklärung der gesetzlichen Vertreter *Seite 38*

KONZERNHALBJAHRESLAGEBERICHT

der HYPO TIROL BANK AG

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1. Hypo Tirol Bank. Unsere Landesbank.

Als Bank des Landes Tirol und somit aller Tirolerinnen und Tiroler ist die Hypo Tirol ein universeller und regionaler Finanzpartner für Mensch und Wirtschaft. Mit Erfahrung und Kompetenz sorgt sie für nachhaltige Erfolge und gibt Sicherheit in allen Finanzangelegenheiten. Dabei bekennt sich die Landesbank zur persönlichen Vor-Ort-Betreuung. Denn während Mitbewerber Standorte schließen, investiert die Hypo Tirol in die Modernisierung ihrer Niederlassungen.

Das gesamte Filialnetz im definierten Kernmarkt Nord-, Ost-, Südtirol und Wien umfasst 22 Standorte, von denen die strategischen Zielgruppen betreut werden. Im Fokus stehen Privatkunden, Firmenkunden, Private Banking und Öffentliche Institutionen.

Das Dienstleistungskonzept ist optimal auf die Anforderungen dieser Zielgruppen ausgelegt und spiegelt sich auch in der Organisationsstruktur wider. Im Retailbereich betreut die Hypo Tirol Bank Privatpersonen, Einzelunternehmen und kleine Firmenkunden sowie Freiberufler/-innen in allen Belangen des täglichen Finanzlebens und bei strategischen Kapitalgeschäften – vor allem bei Wohnbau- und Unternehmensfinanzierungen sowie Veranlagungsstrategien. In den Firmenkunden Centern stehen die Spezialisten der Hypo Tirol Bank Unternehmerinnen und Unternehmern zur Verfügung. Expertenteams für Private Banking, Freie Berufe und Öffentliche Institutionen bündeln das Know-how für ambitionierte Anleger, Selbstständige und Gemeinden. Die Experten des WohnVision Centers Tirol sind die überregionalen Ansprechpartner für alle Tirolerinnen und Tiroler, die ihren Lebensraum vom Eigenheim verwirklichen möchten. Ergänzt wird das universelle Finanzdienstleistungs-Angebot durch die Hypo Tirol Versicherungs GmbH, die Hypo Immobilien Betriebs GmbH sowie die Hypo Tirol Leasing GmbH.

Als Sponsorpartner in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Sport sichert die Hypo Tirol Bank den Erhalt der kulturellen Werte und übernimmt Verantwortung für soziale Gerechtigkeit.

Zweigniederlassung Italien

Die Hypo Tirol Bank AG wird in Bozen als EU-Filiale (Niederlassung) und reine Vertriebsseinheit geführt. Die Abwicklungsleistungen werden größtenteils von Nordtirol erbracht.

Der Fokus liegt auf der gehobenen Veranlagung, Finanzierungen und Zahlungsverkehrslösungen für Freiberufler und Unternehmen. Ziel ist es, moderates und gesundes Neugeschäft zu lukrieren.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2018

2.1. Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geopolitische Krisen und der sich verschärfende Handelskonflikt drückten das Wirtschaftswachstum deutlich. Nichtsdestotrotz waren Aktienveranlagungen ebenso gefragt wie Staatsanleihen hoher Bonität. Der zunehmende Protektionismus und die anhaltenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China fordern zunehmend ihren Tribut. Gemäß Schätzung der Weltbank dürfte sich der globale Handel im Jahr 2019 von 4,1 % im Vorjahr auf lediglich 2,6 % abschwächen. Dieser Umstand belastete die globale Konjunkturlage. In Europa wurde die Stimmungslage zusätzlich durch den nach wie vor ungelösten Ausstieg der Briten aus der EU gedrückt. Insbesondere die Industrie litt stark darunter. Im Dienstleistungsbereich stellte sich die Situation etwas besser dar. Wegen dem trüben Wachstumsausblick befand sich die Inflationsrate im Euroraum deutlich unter der von der Europäischen Zentralbank anvisierten Zielmarke von rund 2 %. Dies veranlasste Mario Draghi, Chef der EZB, am 18. Juni zur Aussage, dass die Zentralbank bei Bedarf auch erneut die Leitzinsen senken oder weitere Anleihekäufe vornehmen würden. Vor allem Staatsanleihen hoher Bonität setzten bis Ende Juni ihre bisher schon beachtlichen Kursanstiege fort, die Renditen fielen auf historische Tiefststände. Im ersten Halbjahr 2019 erzielten vor allem Aktien und EUR-Staatsanleihen einen überdurchschnittlich starken Wertzuwachs. Trotz vielfältiger geopolitischer Krisenherde konnten globale Aktien in Euro

gerechnet um 14,90 % an Wert zulegen. Nach einem starken Jahresstart kamen die Kurse im Mai allerdings unter Druck. EUR-Staatsanleihen verbuchten ebenfalls mit 3,02 % einen sehr beachtlichen Zuwachs. Rohstoffe entwickelten sich im ersten Quartal gut, im zweiten Quartal kamen die Notierungen wegen des unerfreulichen Konjunkturausblickes unter Druck. In Summe ergab sich mit 5,93 % eine positive Wertveränderung. Barmittelveranlagungen lieferten aufgrund der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank neuerlich mit -0,16 % ein negatives Ergebnis.

Starker Wertzuwachs insbesondere bei US-Aktien. Mit beinahe 19 % führten die nordamerikanischen Aktienmärkte das Ranking an. Relativ gering war der Wertzuwachs bei japanischen Aktien und jenen der Schwellenländer, wobei sich hier vor allem die konjunkturelle Abkühlung Chinas belastend auswirkte.

An den Anleihemärkten wurden vor allem Anleihen hoher Bonität nachgefragt, die Renditen am Kapitalmarkt erreichten neue Rekordtiefstände. Im Zuge der sich abkühlenden Konjunktur und der schwachen Inflation kam es im ersten Halbjahr zu einem deutlichen Rückgang der Kapitalmarktrenditen. Der Trend verstärkte sich, als Mario Draghi, der Chef der Europäischen Zentralbank, beim jüngsten Notenbanker-Treffen in Sintra angekündigt hat, sich alle Maßnahmen inklusive einer neuerlichen Zinssenkung offen zu halten. Die Rendite deutscher Staatsanleihen erreichte mehrmals negative Rekorde. Per 28. Juni rentierten zehnjährige deutsche Bundesanleihen mit minus 0,33 %. Aufgrund der hohen Marktliquidität wurden auch andere Veranlagungsinstrumente, wie Unternehmens- und High Yield Anleihen nachgefragt. US-Staatsanleihen profitierten von der Aussicht auf baldige Leitzinssenkungen.

Von der Flucht in „sichere Häfen“ profitierten vor allem Yen und Schweizer Franken, der Euro wertete zu den meisten Währungen moderat ab.

2.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Auch **Österreichs Konjunktur** konnte sich dem globalen Abschwächungstrend nicht entziehen. Der starke Rückgang des globalen Handels wirkte sich auf die Wirtschaftsaktivitäten für unser Land, das eine sehr offenen Volkswirtschaft aufweist, deutlich bremsend aus. Die Binnennachfrage trug hingegen positiv zum BIP-Wachstum bei. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte war erneut kräftig, auch die Bauwirtschaft verzeichnete eine gute Konjunktur. Die Beschäftigung wurde weiter ausgeweitet, wenngleich auch in geringerem Ausmaß als im Vorjahr.

Tirols Wirtschaft entwickelte sich gut, jedoch war auch sie von einer schwächeren Dynamik als im Vorjahr gekennzeichnet. Der Tourismus entwickelte sich erfreulich, konnte aber im ersten Quartal witterungsbedingt nicht ganz an das gute Nächtigungsergebnis des Vorjahres anschließen.

2.3. Entwicklung des Unternehmens

Die Bank entwickelt sich stabil. In jeder Hinsicht. Als Rahmenwerk dient die Unternehmensstrategie samt Teilstrategien, die in einem agilen Prozess laufend auf Einhaltung überwacht und an interne sowie externe Entwicklungen angepasst werden. Die regelmäßige Evaluierung des eingeschlagenen Wegs und die wirtschaftliche Entwicklung bestätigen die Effizienz der strategischen Ausrichtung und befähigen die Hypo Tirol Bank, dem Konditionsdruck aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus, des hohen Wettbewerbsdrucks und regulatorischer Vorgaben erfolgreich standzuhalten.

Ein wesentliches Zeichen für Stabilität setzte der Aufsichtsrat im Frühling 2019 mit der Wiederbestellung des Vorstandsteams für weitere vier Jahre. In dieser Amtsperiode sollen die Fundamentaldaten der Bank durch ein gesundes Wachstum weiter verbessert, das Kundenvertrauen gefestigt und verstärkt neue Akzente im Bereich der Digitalisierung gesetzt werden.

Was die Fundamentaldaten betrifft, lassen sich bereits zum Halbjahr positive Entwicklungen dokumentieren, die primär auf eine starke Vertriebsleistung zurückzuführen sind. Diese Entwicklung bestätigte auch das Upgrade der Ratingagentur Moody's im April. Die unabhängigen Analysten hoben die Bonitätsklasse der Bank erneut um eine Stufe auf Baa1 an und attestierten dem Unternehmen einen stabilen Ausblick für die Zukunft. Die Ratingagentur bestätigte mit diesem Schritt die verbesserte Rentabilität als Ergebnis kontrollierten Wachstums in Kombination mit Kostendisziplin. Der stabile Ausblick reflektiert die Erwartung einer weiterhin soliden Ergebnisentwicklung der Hypo Tirol Bank.

Ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit belegt das Forbes-Ranking „The World's best Banks 2019“, bei dem die Hypo Tirol Bank im März Platz fünf im Österreichvergleich und damit eine Top-Platzierung erreichen konnte. Bewertet

wurden die Qualität der finanziellen Beratung, das Vertrauen, Gebühren und digitale Services. Speziell in diesem Bereich setzt die Landesbank laufend Schwerpunkte. Die Erweiterungen des digitalen Angebots zielen vor allem darauf ab, die strategischen Geschäftsfelder Veranlagung und Wohnbaufinanzierung zu stärken, Ressourcen effizient zu nutzen und den Kundenerwartungen an einen modernen Finanzdienstleister gerecht zu werden.

Stabilität in Kombination mit gezielten Akzenten trugen im ersten Halbjahr 2019 erfolgreich dazu bei, die Erreichung der ambitionierten Planung bis Jahresende auf einen guten Weg zu bringen.

Erfolgsentwicklung

Die Hypo Tirol Bank AG erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 14,5 Mio. (Vorjahr: EUR 17,4 Mio.). Die Abweichung im Jahresvergleich ergibt sich in erster Linie durch geringere Wertberichtigungen aber auch durch ein leicht gestiegenes Zinsergebnis im ersten Halbjahr 2019.

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge liegt per 30. Juni 2019 bei EUR 33,8 Mio. und damit um 17,6 % unter dem Vorjahreswert. Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Betrag liegt vor allem daran, dass im Vorjahr ein positiver Beitrag aus der Auflösung der Risikovorsorge vereinnahmt wurde.

Das Kundengeschäft ist nach wie vor stabil und für alle erkennbaren Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Die Hypo Tirol Bank AG legt weiterhin großes Augenmerk auf die Reduzierung von Risikopositionen.

Der Provisionsüberschuss per 30. Juni 2019 liegt mit EUR 13,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,7 Mio.) leicht über dem Vorjahresniveau. Das saldierte Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen wurde im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 6,5 Mio. deutlich gesteigert (Vorjahr: EUR 1,8). Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR 33,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: EUR 33,3 Mio.) nahezu unverändert.

Bilanzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2019 hat sich die Bilanzsumme mit EUR 7,3 Mrd. im Vergleich zur Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 (EUR 7,3 Mrd.) nicht verändert. Im Einzelnen zeigt sich bei den wesentlichen Bilanzpositionen folgendes Bild:

Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge

Die Forderungen an Kreditinstitute betragen zum 30. Juni 2019 EUR 102,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 95,4 Mio.) und sind damit gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2018 um EUR 7,3 Mio. gestiegen.

Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge

Die Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 5.579,9 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 5.642,0 Mio.). Der Rückgang in Höhe von EUR 62,1 Mio. ist vorwiegend in Bereich der ZNL Italien festzustellen, einen leichten Rückgang gibt es auch im Kernmarkt Tirol.

Sonstige Finanzielle Vermögenswerte

Der Bilanzstand in dieser Position verringert sich um EUR 14,6 Mio. auf EUR 1.209,1 Mio. (siehe dazu Note 7 Bestände nach IAS 39 – Vorjahr EUR 1.223,7 Mio.). Die Reduktion ist überwiegend auf die Tilgung von Schuldverschreibungen zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 113,2 Mio. führt zu einem Bilanzstand am Berichtsstichtag von EUR 804,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 918,0 Mio.).

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Bilanzposition hat sich um EUR 62,6 Mio. auf EUR 3.426,3 Mio. erhöht (31. Dezember 2018: EUR 3.363,7 Mio.). Der Anstieg ist sowohl auf Spareinlagen als auch auf sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zurückzuführen.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten haben sich bis zum Bilanzstichtag um EUR 28,0 Mio. auf EUR 2.326,0 Mio. erhöht (31. Dezember 2018: EUR 2.298,0 Mio. – siehe dazu das Detail in Note 10).

Kapitalausstattung

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive 4 – CRD IV) sind die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankenaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis zu ermitteln. In der Hypo Tirol Bank AG entspricht der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis dem Konsolidierungskreis nach IFRS.

Die nachfolgenden Angaben legen die Eigenmittelerfordernisse gemäß CRR/CRD IV per 30. Juni 2019 für die Hypo Tirol Bank AG offen und legen dar, aus welchen Bestandteilen sich die Eigenmittel des Konzerns zusammensetzen. Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß CRR/CRD IV haben sich zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 um EUR 5,3 Mio. erhöht und betragen unter Berücksichtigung der Abzugsposten zum 30. Juni 2019 EUR 609,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 603,7 Mio.). Die erforderlichen Eigenmittel haben sich in diesem Zeitraum um EUR 0,9 Mio. verringert. Die Eigenmittelquote beträgt zum Berichtsstichtag 16,91 % (31. Dezember 2018: 16,71 %). Die Hypo Tirol Bank AG erfüllt damit im Konzern die Eigenmittelvorschriften der CRR/CRD IV. Der Eigenmittelüberschuss beträgt EUR 320,9 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 314,7 Mio.).

Das Kernkapital (Tier 1) beläuft sich zum Berichtsstichtag auf EUR 528,3 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 529,9 Mio.). Die ergänzenden Eigenmittel (Tier 2) unter Berücksichtigung der Abzüge gemäß Artikel 66 (eigene Anteile Ergänzungskapital) betragen EUR 80,7 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 73,8 Mio.). Die Kernkapitalquote beträgt zum Berichtsstichtag 14,67 % (31. Dezember 2018: 14,67 %).

Der Vorstand wird weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln legen, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

3. Bericht über voraussichtliche Entwicklungen und Risiken

3.1. volkswirtschaftliche Entwicklungen

Unser wirtschaftliches Basisszenario:

Handelskonflikt belastet globale Konjunktur und Inflation, Rezessionsgefahr ist gestiegen

Die globale Konjunkturschwäche hält weiterhin an. Im Mai sank die Inflationsrate im Euroraum von zuvor 1,7 % auf 1,2 %, den tiefsten Stand seit April 2018. Auch die Kerninflation ermäßigte sich von 1,3 % auf lediglich 0,8 %. Ein Wachstum von rund 1 % im gemeinsamen Währungsraum erscheint aus heutiger Sicht realistisch. In den USA hat sich das bislang gute Verbrauchervertrauen verschlechtert. Anscheinend wirkt sich der seit Monaten andauernde Handelskonflikt zwischen den USA und China nun auch auf den amerikanischen Konsum aus. Fakt ist, dass die verhängten Importzölle zwar die Staatskasse füllen, gleichzeitig aber auch höhere Preise für die US-Verbraucher bedeuten. Zuvor war bereits die Industrieproduktion Chinas negativ getroffen worden. Die kürzlich beim G20 Gipfel verkündete Wiederaufnahme der Handelsgespräche zwischen den USA und China ist ein positives Zeichen. Konkrete Maßnahmen müssen aber in naher Zukunft folgen, um die negativen Auswirkungen auf die globale Konjunkturlage in Grenzen zu halten.

3.2. Wirtschaftsentwicklung im Marktgebiet

Nach einer Phase der Hochkonjunktur hat sich das **Wirtschaftswachstum in Österreich** abgekühlt. Der Rückgang des Welthandels aufgrund der zunehmend protektionistischen Tendenzen führt dazu, dass die Exporte deutlich zurückgegangen sind. Dies führt zu einem Abschwung in der heimischen Industrie. Die binnenwirtschaftlichen Kräfte stellen hingegen weiterhin eine Konjunkturstütze dar. Der Konsum der privaten Haushalte wächst robust und wird dabei von einem anhaltenden Beschäftigungs- und Lohnwachstum gestützt. Denn die leicht überdurchschnittlichen Lohnabschlüsse für 2019 und eine tendenziell expansive Fiskalpolitik (Einführung des Familienbonus) stärken die Einkommen der privaten Haushalte. Das österreichische BIP dürfte im Jahr 2019 rund 1,7 % wachsen. Die Arbeitslosenquote dürfte nur mehr wenig auf 7,4 % sinken.

In **Tirol** könnte das reale Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 rund 2 % (nach rund 3 % im Jahr 2018) betragen. Damit liegt es etwas über dem zu erwartenden österreichischen Schnitt. Die Arbeitslosenrate dürfte weiter sinken (von 4,9 % auf 4,6 %). Die größte Herausforderung für die Betriebe bleibt weiterhin der Fachkräftemangel. Laut Wirtschaftskammer Tirol gaben 67 % der befragten Unternehmen an, dass dies ihre derzeit größte Herausforderung darstellt.

3.3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Hypo Tirol Bank hält an ihrer Geschäftsstrategie mit folgenden Eckpfeilern fest:

- Fokus auf die in den Teilstrategien definierten Märkte
- Stärkung des Kundengeschäfts
- Verringerung der Kapitalbindung
- Optimierung der Verwaltungskosten
- Optimierung der NPE-Quote
- Optimale Ausrichtung der Kernkapitalquote

Basierend auf der Jahresplanung und entsprechendem Monitoring ergibt sich ein durchwegs positives Gesamtbild:

Die Kundenanzahl ist weiter im Steigen. Das wirkt sich positiv auf das Kundenforderungs-, Einlagen- und Depotgeschäft aus.

Insbesondere im Privatkundensektor und Private Banking verzeichnen die Einlagen deutliche Zuwächse. Vor allem bei Depotgeschäften vertraut eine steigende Kundenzahl in immer stärkerem Ausmaß der Veranlagungsexpertise der Hypo Tirol Bank. Zusätzlich führen die positiven Marktentwicklungen zu einem Anstieg des Volumens.

Auch was das Finanzierungsgeschäft betrifft, unterstützt eine anhaltend große Nachfrage ein weiteres Wachstum, welches sich in einem Zinsüberschuss über Plan auswirkt. Die Risikovorsorge entwickelt sich zum Halbjahr entsprechend der Jahresplanung, wird jedoch als Folge der zwar positiven, jedoch abflauenden Wirtschaftsentwicklung zum Jahresultimo über dem Wert von 2018 liegen.

Der Provisionsüberschuss liegt zum Halbjahr über Plan, was primär auf Zahlungsverkehrsprovisionen zurückzuführen ist.

Auch für das Handels- und Finanzanlageergebnis wird eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr angestrebt.

Der Personalaufwand wird planmäßig konstant auf Vorjahresniveau erwartet. Investitionen für die erfolgreich gestartete Digitalisierungsoffensive sowie Softwarelösungen für Regulierungsvorgaben erfordern weiterhin ein rigoroses Kostenmanagement, denn in Summe ist ein moderater Rückgang des Verwaltungsaufwands in der Planung 2019 festgeschrieben.

Diese Detailentwicklungen führen dazu, dass das Gesamtergebnis aktuell leicht über den Erwartungen aus der Jahresplanung liegt. Die Hypo Tirol Bank ist – was die Stärkung des Kundengeschäfts im Zielmarkt, die Kostenreduktion und die Entwicklung des Kreditrisikos betrifft – beharrlich auf Kurs. Sie wächst kontrolliert und konsequent.

3.4. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Finanzrisiken und Risikomanagement

Betreffend Bericht zu Finanzrisiken und Risikomanagement wird auf die Ausführungen in der Konzernnote (13) verwiesen (ab Seite 22)

4. Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Definitionen

Das Risikomanagement im Konzern umfasst alle Tätigkeiten, die dazu dienen, Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und danach Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken beeinträchtigt wird.

Als internes Kontrollsystem (IKS) wird die Gesamtheit aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen definiert, die dazu beitragen, das Vermögen der Gesellschaft zu schützen, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zu gewährleisten und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften abzusichern.

Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses ist das IKS so ausgestaltet, dass mit hinreichender Sicherheit die Ordnungsmäßigkeit, die Verlässlichkeit und die zeitnahe Bereitstellung der internen Rechnungslegung sowie des extern zu berichtenden Abschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet ist. Der Rechnungslegungsprozess beschränkt sich dabei nicht nur auf die regelmäßige Berichterstattung von Zwischen- und Jahresabschlüssen, sondern umfasst die buchmäßige Erfassung sämtlicher relevanter Daten von ihrem Entstehen, ihrer Verarbeitung bis hin zur Aufnahme in interne Unternehmensberichte sowie in die externen Abschlüsse.

Zielsetzung

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank AG ist für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) verantwortlich.

Zur Unterstützung dieser Verantwortung ist die Rolle des IKS-Koordinators installiert. Der Aufgabenbereich dieser Funktion umfasst die Vereinheitlichung und Systematisierung der vorhandenen internen Kontrollen und die Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen in ein übergeordnetes und geschlossenes internes Kontrollsystem. Die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems basiert auf den Kriterien, die in dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO (2004)) herausgegebenen Arbeitspapier „Internal Control – Integrated Framework“ festgelegt sind.

Die Zielsetzung des IKS hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses besteht darin, dass durch die Implementierung eines Kontrollsystems die prozessinhärenten Risiken erkannt und ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Grundlage dieser Vorgaben, Anweisungen und Richtlinien bildet das IKS-Handbuch als methodischer Rahmen für die Umsetzung eines abteilungsübergreifenden einheitlichen internen Kontrollsystems.

Komponenten des IKS im Rechnungslegungsprozess

Das Kontrollumfeld bildet den Rahmen, in dem das IKS betrieben wird. Als wesentliche Instrumente des Kontrollumfelds dienen Regelungen der Aufbau- und Ablauforganisation, die dem Grundsatz der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip folgen. Weiters gewährleisten standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass der für die jeweilige Stelle erforderliche Ausbildungsgrad sichergestellt wird. Flankierend gibt es eine Reihe von Instrumenten, um die Integrität und das ethische Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Zuständigkeiten und Verantwortungen sind durch das Organisationshandbuch, die Prozesslandkarte und Stellenbeschreibungen transparent geregelt.

Ausgangspunkt für die effektive Risikobeurteilung bilden stets die unternehmerischen Zielsetzungen. Die Risikobeurteilung hinsichtlich strategischer Dimensionen des COSO-Modells erfolgt jährlich durch das Risikocontrolling. Basie-

rend auf dieser Risikobeurteilung werden in der Hypo Tirol Bank AG die IKS-relevanten Prozesse definiert und jährlich einem Review unterzogen.

Hinsichtlich der effektiven Risikobeurteilung im Rechnungslegungsprozess bildet die Zielsetzung der Finanzberichterstattung den Ausgangspunkt. Als vorrangige Zielsetzung der Finanzberichterstattung ist die Erhaltungs- und Informationsfunktion definiert. Dem gesetzlich fixierten Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zentrale Bedeutung beigemessen.

Um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen bei der Abbildung von Transaktionen im Rechnungslegungsprozess zu minimieren, wurden Risiken identifiziert und IKS-Kontrollen im Rahmen von Prozesserhebungen definiert. Durch die IKS-Überwachung wird die Ordnungsmäßigkeit, Nachvollziehbarkeit und Wirksamkeit der Kontrollen und ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Gesamtprozesse sichergestellt.

Besonders im Fokus sind außerdem das Kreditgeschäft und das Eigengeschäft im Bereich der Finanzanlagen. Dem Rechnungslegungsprozess als IKS-relevanten Prozess obliegt die zahlenmäßige Abbildung dieser Geschäftsprozesse.

Bei der EDV-technischen Abwicklung des Bankgeschäfts ist das Allgemeine Rechenzentrum (ARZ) Hauptlieferant. Als zentrales HOST-System für das tägliche Bankgeschäft ist die Softwarelösung ARCTIS im Einsatz. Standardlösungen von GEOS, SAP etc. dienen als Subsysteme. Cognos Controller als Konsolidierungssoftware unterstützt bei der Erstellung des Konzernabschlusses. Zugriffsregelungen, strikte Vorgaben hinsichtlich der Datensicherheit, automatisierte Abstimmkontrollen sind Beispiele von Kontrollmaßnahmen, die für die gesamte IT-Landschaft der Hypo Tirol Bank AG gelten.

Die Informationswege sind so ausgestaltet, dass alle relevanten Informationen zuverlässig, zeit- und sachgerecht verteilt werden und zur Verfügung stehen. Dazu zählen beispielsweise Portal-News, Intranet, Vorstands-E-Mails, Dokumentenverteilung über Intranet-Plattformen, Kontrollkalender sowie interne Schulungen und Workshops.

Des Weiteren sorgen institutionalisierte Informationswege im Rahmen des Vorstandsberichtswesens für die Transparenz der eingegangenen Geschäfte sowie der den Geschäften inhärenten Risiken und zeigen die Entwicklung der Ertragslage auf. Für die Vorstandsmitglieder ist die vierteljährliche Unterrichtung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über die Ertrags- und Risikosituation ein Pflichtpunkt genauso wie die Berichte über den Jahresabschluss nach UGB und den Konzernabschluss nach IFRS.

Das IKS des Konzerns wird nach dem Modell der „drei Verteidigungslinien“ laufend überwacht. Der IKS-Koordinator erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand über die IKS-relevanten Prozesse, die Ergebnisse der Reviews und die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des IKS.

Auch der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss lassen sich in Ausübung ihrer Überwachungsfunktion in ihren turnusmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand über den Status des IKS informieren.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2019 waren im Konzern der Hypo Tirol Bank AG 515 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemessen nach Kapazitäten beschäftigt. Davon waren 402 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit und 102 in Teilzeit angestellt. Weiters waren 11 Lehrstellen besetzt.

Die vorherrschende und herausragende Leistungskultur der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern der Hypo Tirol Bank AG bildet dabei die Basis für die Neuausrichtung des Unternehmens und den geschäftlichen Erfolg in der Zukunft. Ein einheitliches Verständnis von Führungsverantwortung bewirkt den geeigneten Rahmen.

6. Bericht über Forschung und Entwicklung

Bezüglich Forschung und Entwicklung ergeben sich branchenbedingt keine Anmerkungen.

Innsbruck, im August 2019

HYPO TIROL BANK AG

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e. h.

Mag. Johannes Haid e. h.

Mag. Alexander Weiß e. h.

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

I. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	11
II. VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	12
III. BILANZ.....	13
IV. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	14
V. GELDFLUSSRECHNUNG.....	15
VI. ANHANG (NOTES)	17
Grundlagen der Konzernrechnungslegung.....	17
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	17
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
(1) Zinsüberschuss.....	18
(2) Risikovorsorge finanzieller Vermögenswerte	19
(3) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	19
(4) Verwaltungsaufwand.....	19
Erläuterungen zur Bilanz.....	20
(5) Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	20
(6) Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	21
(7) Handelsaktiva und Derivate	22
(8) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22
(9) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.....	23
(10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.....	23
(11) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23
(12) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23
(13) Verbriefte Verbindlichkeiten.....	23
(14) Derivate	23
Finanzrisiken und Risikomanagement	24
(15) Risikobericht	24
Zusätzliche IFRS-Informationen.....	28
(16) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	28
(17) Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen	32
(18) Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen.....	33
(19) Eventualverbindlichkeiten	35
(20) Personal	35
(21) Konsolidierte Eigenmittel und bankenaufsichtliches Eigenmittelerfordernis	35
VII. ORGANE	37

I. Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €	Notes	01.01. –	01.01. –	Veränderung	
		30.06.2019	30.06.2018	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge		56.240	57.766	-1.526	-2,6
<i>davon nach der Effektivzinsmethode</i>		54.513	53.289	1.224	2,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-17.002	-18.072	1.070	-5,9
ZINSÜBERSCHUSS	(1)	39.238	39.694	-456	-1,1
Risikovorsorge	(2)	-5.278	1.241	-6.519	>-100
ZINSÜBERSCHUSS NACH RISIKOVORSORGE		33.960	40.935	-6.975	-17,0
Provisionserträge		15.642	15.804	-162	-1,0
Provisionsaufwendungen		-1.739	-2.076	337	-16,2
Provisionsüberschuss		13.903	13.728	175	1,3
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(3)	2.840	-2.100	4.940	>-100
Ergebnis aus der Ausbuchung von at cost bewerteten Vermögenswerten		-1	-11	10	-90,9
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen		3.471	3.914	-443	-11,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		130	115	15	13,0
Verwaltungsaufwand	(4)	-33.403	-33.272	-131	0,4
Sonstige Erträge		5.757	6.645	-888	-13,4
Sonstige Aufwendungen		-12.113	-12.586	473	-3,8
Ergebnis vor Steuern		14.544	17.368	-2.824	-16,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.250	-2.215	-35	1,6
Ergebnis nach Steuern		12.294	15.153	-2.859	-18,9
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		12.177	15.153		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		117	0		

II. Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

in Tsd €	01.01. –	01.01. –	Veränderung	
	30.06.2019	30.06.2018	in TEUR	in %
Ergebnis nach Steuern	12.294	15.153	-2.859	-18,9
Veränderung der Fair-Value-OCI-Rücklagen	-1.724	-4.868	3.144	-64,6
Erfolgsneutral gebildete Ertragsteuern	431	1.217	-786	-64,6
Bonitätsinduzierte Fair Value Änderung eigene Verbindlichkeit	-3.339	-407	-2.932	>100
Erfolgsneutrale latente Steuern auf bonitätsinduzierte Fair Value Änderung eigene Verbindlichkeit	835	102	733	>100
Gesamtergebnis	8.497	11.197	-2.700	-24,1
<i>Davon entfallen auf:</i>				
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>	8.380	11.197		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	117	0		

III. Bilanz

Aktiva

in Tsd €	Notes	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung	
				in TEUR	in %
Barreserve		178.136	128.552	49.584	38,6
<i>Forderungen an Kreditinstitute</i>		102.702	95.402	7.300	7,7
<i>Risikovorsorge</i>		-19	-27	8	0,0
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	(5)	102.683	95.375	7.308	7,7
<i>Forderungen an Kunden</i>		5.673.540	5.734.515	-60.975	-1,1
<i>Risikovorsorge</i>		-93.653	-92.472	-1.181	1,3
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	(6)	5.579.887	5.642.043	-62.156	-1,1
Handelsaktiva und Derivate	(7)	76.773	56.944	19.829	34,8
<i>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</i>		1.209.103	1.223.697	-14.594	-1,2
<i>Risikovorsorge</i>		-21	-20	-1	5,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	1.209.082	1.223.677	-14.595	-1,2
Anteile an assoziierten Unternehmen		7.576	7.576	0	0,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(9)	80.344	82.409	-2.065	-2,5
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	2.077	2.227	-150	-6,7
Sachanlagen	(10)	51.748	53.059	-1.311	-2,5
Sonstige Vermögenswerte		21.793	18.147	3.646	20,1
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden		8.456	9.396	-940	-10,0
Latente Ertragsteueransprüche		5.893	7.742	-1.849	-23,9
SUMME DER VERMÖGENSWERTE		7.324.448	7.327.147	-17.294	-0,2

Passiva

in Tsd €	Notes	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung	
				in TEUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		804.779	918.005	-113.226	-12,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.426.353	3.363.732	62.621	1,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	(11)	2.325.999	2.297.963	28.036	1,2
Derivate	(12)	101.347	79.623	21.724	27,3
Rückstellungen		33.603	33.860	-257	-0,8
Sonstige Verbindlichkeiten		61.311	62.139	-828	-1,3
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		5.016	5.016	0	0,0
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		2.761	2.761	0	0,0
Eigenkapital	(IV.)	563.279	564.048	-769	-0,1
<i>Davon entfallen auf:</i>					
<i>Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		559.619	560.505		
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>		3.660	3.543		
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN UND DES EIGENKAPITALS		7.324.448	7.327.147	-2.699	-0,0

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd €	Stand 31.12.2018	Ergebnis nach Steuern	sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidier- ungskreis/ sonstige	Ausschüttungen	Stand 30.06.2019
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	311.233	0	0	0	0	311.233
Kumulierte Ergebnisse	163.860	12.177	0	0	-8.000	168.037
FVOCI-RL FV-Änderung	25.125	0	-1.722	0	0	23.403
FVOCI-RL FV-Risikovorsorge	50	0	-2	0	0	48
vers.mathematische Gewinne/Verluste	-3.978	0	0	0	0	-3.978
bonitätsind. FV-Änderung eigene Verbindlichkeit	14.215	0	-3.339	0	0	10.876
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	560.505	12.177	-5.063	0	-8.000	559.619
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.543	117	0	0	0	3.660
Summe Eigenkapital	564.048	12.294	-5.063	0	-8.000	563.279

in Tsd €	Stand 31.12.2017	Bewertung IFRS 9	Stand 01.01.2018	Ergebnis nach Steuern	sonstiges Ergebnis nach Steuern	Veränderung im Konsolidierungsk- reis/ sonstige Anpassungen	Ausschüttun- gen	Stand 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	50.000	0	50.000	0	0	0	0	50.000
Kapitalrücklagen	311.233	0	311.233	0	0	0	0	311.233
Kumulierte Ergebnisse	160.865	-26.529	134.336	32.025	0	2.499	-5.000	163.860
AFS-Bewertungsrücklage	12.990	-12.990	0	0	0	0	0	0
FVOCI-RL FV-Änderung	0	34.581	34.581	0	-9.456	0	0	25.125
FVOCI-RL FV-Risikovorsorge	0	53	53	0	-3	0	0	50
vers.mathematische Gewinne/Verluste	-4.432	0	-4.432	0	430	24	0	-3.978
bonitätsind. FV-Änderung eigene Verbindlichkeit	13.749	-223	13.526	0	689	0	0	14.215
Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	544.405	-5.108	539.297	32.025	-8.340	2.523	-5.000	560.505
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	3.543	0	3.543
Summe Eigenkapital	544.405	-5.108	539.297	32.025	-8.340	6.066	-5.000	564.048

V. Geldflussrechnung

in Tsd €	30.06.2019	30.06.2018
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	12.294	15.153
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibung/Zuschreibung auf Vermögensgegenstände	2.221	1.922
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	915	-34.266
Ergebnisse aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	-53	-488
Sonstige Anpassungen	-40.104	-45.874
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit nach Korrektur zahlungsunwirksamer Posten		
Forderungen an Kreditinstitute	-7.300	1.481
Forderungen an Kunden	56.427	-59.787
Handelsaktiva	-15.526	13.819
Sonstige Aktiva	-11.891	-2.495
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-113.226	-130.321
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.813	96.260
Verbriefte Verbindlichkeiten	18.677	62.365
Handelsspassiva	22.643	-2.490
Sonstige Verbindlichkeiten	1.018	2.942
Erhaltene Zinsen	55.997	59.623
Gezahlte Zinsen	-14.924	-12.478
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	29.981	-34.634
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von		
Finanzanlagen	130.450	106.116
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.970	1.354
Tochterunternehmen	3.410	0
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Finanzanlagen	-110.214	-72.167
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-667	-1.077
Sonstige Veränderungen		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	24.949	34.226
Zahlungswirksame Veränderungen Nachrang- und Ergänzungskapital	2.654	6.732
Dividendenzahlungen	-8.000	-5.000
Sonstige Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.346	1.732
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	128.552	42.659
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	29.981	-34.634
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	24.949	34.226
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.346	1.732
Effekte aus Änderungen Wechselkurs, Bewertung, Konsolidierungskreis		
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	178.136	43.983

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Tsd €	Stand 31.12.2018	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 30.06.2019
Nachrang- und Ergänzungskapital	93.240	2.654	219	96.113
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	93.240	2.654	219	96.113

in Tsd €	Stand 01.01.2018 / Erstanwendug IFRS 9	zahlungswirksame Veränderung	zahlungsunwirksame Veränderung	Stand 30.06.2018
Nachrang- und Ergänzungskapital	96.002	6.732	279	103.013
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	96.002	6.732	279	103.013

In Bezug auf die Veräußerung der Tochterunternehmen weist der Konzern darauf hin, dass der gesamte Erlös aus Zahlungsmitteln bestand. Die Angaben gemäß IAS 7.40 d werden nachfolgend dargestellt.

Vollkonsolidiertes Tochterunternehmen: Dienstleistungszentrum Kramsach Betriebsgesellschaft mbH

in Tsd €	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.410
Sonstige Vermögensgegenstände	170
Summe der Vermögenswerte	3.580
Rückstellungen	15
sonstige Verbindlichkeiten	4
Summe der Verbindlichkeiten	19

VI. Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Hypo Tirol Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Innsbruck und ist im Firmenbuch Innsbruck, Österreich (FBN171611w), eingetragen. Die Anschrift der Bank lautet auf Meraner Straße 8, 6020 Innsbruck.

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2019 des Konzerns der Hypo Tirol Bank AG wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) beziehungsweise des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – aufgestellt.

Für den Zwischenbericht wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewendet und er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden. Berichtswährung ist der Euro (EUR). Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Dadurch können sich bei Prozentangaben geringfügige Änderungen ergeben.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde eine Fortführung des Unternehmens unterstellt (Going-Concern-Prinzip). Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in dem Periodenergebnis erfasst, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Überleitung vom Ergebnis der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung auf das Gesamtergebnis mit Ausweis des sonstigen Ergebnisses erfolgt in einer gesonderten Darstellung (siehe II. Gesamtergebnisrechnung).

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das heißt, das Konzernergebnis wird zunächst um nicht zahlungswirksame Posten, insbesondere Bewertungsergebnisse und Rückstellungszuführungen, bereinigt. Der Posten „Sonstige Anpassungen“ enthält im Wesentlichen Zins- und Ertragsteuerzahlungen im Geschäftsjahr, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt werden.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden Ein- und Auszahlungen aus Posten dargestellt, deren Zweck grundsätzlich in einer langfristigen Investition beziehungsweise Nutzung besteht. Unter Finanzierungstätigkeit fallen neben dem Eigenkapital auch die Cashflows aus Nachrang- und Ergänzungskapital. Für die Hypo Tirol Bank AG ist die Aussagefähigkeit der Geldflussrechnung als gering anzusehen. Die Geldflussrechnung ersetzt für uns weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Halbjahresfinanzbericht der Hypo Tirol Bank AG fanden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze Anwendung, wie auch im IFRS Konzernjahresabschluss zum 31.12.2018. Der im Jänner 2016 vom International Accounting Standards Board in seiner endgültigen Fassung veröffentlichte IFRS 16 „Leasingverhältnis“ wird in der Hypo Tirol Bank AG zum 01.01.2019 erstmalig angewendet. Der Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 16 ist nicht wesentlich.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Zinsüberschuss

in Tsd €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	49	0
Zinsen und ähnliche Erträge aus Forderungen an Kunden	40.902	38.895
Zinsen und ähnliche Erträge aus Schuldverschreibungen	8.151	8.951
Zinsen und ähnliche Erträge aus Leasingforderungen	4.154	4.270
Zinserträge aus Derivaten	0	0
Zinserträge aus Stage 3	1.257	1.173
nach der Effektivzinsmethode ermittelt	54.513	53.289
Erträge aus Barwertveränderungen Modifikation	3	4
Erträge aus Aktien und anderen nicht fest verzinslichen Wertpapieren	114	189
Beteiligungserträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	0	0
Sonstige Beteiligungserträge	765	2.642
Sonstige Erträge	845	1.642
sonstige zinsähnliche Erträge	1.727	4.477
Zinsen und ähnliche Erträge	56.240	57.766
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	-152	-165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Verbindlichkeiten gg. Kunden	-2.067	-2.225
Zinsaufwendungen aus Derivaten	-401	-1.465
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten	-12.156	-11.354
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Ergänzungs-/Nachrangkapital	-1.425	-1.213
Aufwendungen aus Barwertveränderungen Modifikation	0	0
Sonstige Aufwendungen	-801	-1.650
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.002	-18.072
Zinsüberschuss	39.238	39.694

Der Ausweis der negativen Zinsen erfolgt unter den sonstigen Erträgen i. H. v. TEUR 845 sowie den sonstigen Aufwendungen i. H. v. TEUR 801. Negative Zinseffekte ergeben sich für die Hypo Tirol Bank AG aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Derivaten sowie dem Repogeschäft.

Der Zinsüberschuss, gegliedert nach Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, stellt sich wie folgt dar:

in Tsd €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Handelsbestand	0	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	2.627	4.840
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	47.686	46.751
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	5.927	6.175
Zinsertrag	56.240	57.766
Handelsbestand	-401	-305
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten	-4.633	-5.555
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-11.968	-12.212
Zinsaufwand	-17.002	-18.072
Zinsüberschuss	39.238	39.694

(2) Risikovorsorge finanzieller Vermögenswerte

in Tsd €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Veränderung von Wertberichtigungen	-5.226	1.361
Direktabschreibungen von Forderungen	-711	-562
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	636	276
Veränderung von Rückstellungen	23	166
Risikovorsorge	-5.278	1.241

(3) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Tsd €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Währungskursveränderungen	446	-22
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	2.337	-2.573
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	48	495
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten	9	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	2.840	-2.100

(4) Verwaltungsaufwand

in Tsd €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Personalaufwand	-21.683	-21.537
Sachaufwand	-9.499	-9.813
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-2.221	-1.922
Verwaltungsaufwand	-33.403	-33.272

Personalaufwand

in Tsd €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Löhne und Gehälter	-16.180	-15.954
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-4.519	-4.416
Freiwilliger Sozialaufwand	-182	-186
Aufwand für Altersvorsorge	-670	-812
Aufwand für Abfertigungen von Pension	-132	-169
Personalaufwand	-21.683	-21.537

Sachaufwand

in Tsd €	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
Gebäudeaufwand	-1.354	-1.347
EDV-Aufwand	-3.570	-3.370
Kommunikationsaufwand	-561	-565
Aufwand Personalentwicklung	-193	-298
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-1.300	-1.041
Rechts- und Beratungskosten	-872	-952
Kosten der Rechtsform	-827	-930
Sonstiger Sachaufwand	-822	-1.310
Sachaufwand	-9.499	-9.813

Erläuterungen zur Bilanz

(5) Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge

Forderungen an Kreditinstitute nach Bewertungskategorien

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	102.702	95.402
Forderungen Kreditinstitute vor Risikovorsorge	102.702	95.402
Risikovorsorge	-19	-27
Forderungen Kreditinstitute nach Risikovorsorge	102.683	95.375

Risikovorsorge Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen (netto)	Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz 30.06.2019	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
Risikovorsorge zu Forderungen Kreditinstitute Stage 1	-25	-23	0	31	0	0	0	1	-16	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kreditinstitute Stage 2	-2	0	0	0	0	0	0	-1	-3	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kreditinstitute Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	-27	-23	0	31	0	0	0	0	-19	0	0
<i>davon: kollektiv bewertet</i>	-27	-23	0	31	0	0	0	0	-19	NA	NA
<i>davon: individuell bewertet</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	NA	NA

in Tsd €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen (netto)	Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz 30.06.2018	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
Risikovorsorge zu Forderungen Kreditinstitute Stage 1	-10	-44	0	35	0	0	0	0	-19	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kreditinstitute Stage 2	-16	-18	7	1	0	0	0	10	-16	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kreditinstitute Stage 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	-26	-62	7	36	0	0	0	10	-35	0	0
<i>davon: kollektiv bewertet</i>	-26	-62	7	36	0	0	0	10	-35	NA	NA
<i>davon: individuell bewertet</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	NA	NA

(6) Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge

Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.555.505	5.612.348
erfolgswirksam zum Fair Value designiert	76.656	81.915
verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	41.379	40.252
Forderungen Kunden vor Risikovorsorge	5.673.540	5.734.515
Risikovorsorge	-93.653	-92.472
Forderungen Kunden nach Risikovorsorge	5.579.887	5.642.043

Forderungen an Kunden nach Kundenart

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Zentralstaaten und öffentlicher Sektor	588.507	600.824
Firmenkunden	3.812.555	3.882.207
Private Haushalte	1.272.478	1.251.484
Forderungen Kunden vor Risikovorsorge	5.673.540	5.734.515
Risikovorsorge	-93.653	-92.472
Forderungen Kunden nach Risikovorsorge	5.579.887	5.642.043

Risikovorsorge Forderungen an Kunden

in Tsd €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen (netto)	Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz 30.06.2019	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
Risikovorsorge zu Forderungen Kunden Stage 1	-3.050	-343	204	-217	0	0	0	58	-3.348	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kunden Stage 2	-5.880	-267	373	-3.266	0	0	0	-1	-9.041	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kunden Stage 3	-83.543	-216	87	-1.898	0	0	4.259	47	-81.264	636	-711
Gesamtsumme	-92.473	-826	664	-5.381	0	0	4.259	104	-93.653	636	-711
davon: kollektiv bewertet	-14.989	-826	664	-3.706	0	0	0	58	-18.799	NA	NA
davon: individuell bewertet	-77.484	0	0	-1.675	0	0	4.259	46	-74.854	NA	NA

in Tsd €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen (netto)	Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz 30.06.2018	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
Risikovorsorge zu Forderungen Kunden Stage 1	-2.874	-609	141	600	0	0	0	-2	-2.744	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kunden Stage 2	-8.731	-495	994	1.479	0	0	0	-5	-6.758	0	0
Risikovorsorge zu Forderungen Kunden Stage 3	-129.434	0	7.904	-6.714	0	0	34.073	-1.925	-96.096	276	-562
Gesamtsumme	-141.039	-1.104	9.039	-4.635	0	0	34.073	-1.932	-105.598	276	-562
davon: kollektiv bewertet	-19.546	-1.104	2.452	1.364	0	0	0	-1.961	-18.795	NA	NA
davon: individuell bewertet	-121.493	0	6.587	-5.999	0	0	34.073	29	-86.803	NA	NA

(7) Handelsaktiva und Derivate

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Positive Marktwerte aus Derivaten	33.724	30.158
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	43.049	26.786
Handelsaktiva und Derivate	76.773	56.944

(8) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	592.462	556.665
Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value	562.146	571.863
Schuldverschreibungen erfolgswirksam zum Fair Value designiert	0	42.551
Schuldverschreibungen verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value	3.263	3.342
Aktien erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	941	892
Fonds erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	23.975	22.033
Beteiligungen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	26.316	26.351
Sonstige finanzielle Vermögenswerte vor Risikovorsorge	1.209.103	1.223.697
Risikovorsorge	-21	-20
Sonstige finanzielle Vermögenswerte nach Risikovorsorge	1.209.082	1.223.677
Risikovorsorge für Schuldverschreibungen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet vor Steuern	-64	-67

Risikovorsorge sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Tsd €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen (netto)	Rückgänge im Berichtsjahr aufgrund von Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz 30.06.2019	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
Schuldverschreibungen Stufe 1	-87	-8	3	7	0	0	0	0	-85	0	0
Schuldverschreibungen Stufe 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schuldverschreibungen Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	-87	-8	3	7	0	0	0	0	-85	0	0
davon: kollektiv bewertet	-87	-8	3	7	0	0	0	0	-85	NA	NA
davon: individuell bewertet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	NA	NA

in Tsd €	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos (netto)	Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung (netto)	Änderungen aufgrund einer Aktualisierung der Methodik des Instituts für Schätzungen (netto)	Rückgänge im Berichtsjahr aufgrund von Abschreibungen	Sonstige Anpassungen	Schlussbilanz 30.06.2018	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Rückflüsse von zuvor abgeschriebenen Beträgen	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschriebene Beträge
Schuldverschreibungen Stufe 1	-90	-7	3	6	0	0	0	0	-88	0	0
Schuldverschreibungen Stufe 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schuldverschreibungen Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	-90	-7	3	6	0	0	0	0	-88	0	0
davon: kollektiv bewertet	-90	-7	3	6	0	0	0	0	-88	NA	NA
davon: individuell bewertet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	NA	NA

(9) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Unbebaute Grundstücke	503	503
Vermietete Grundstücke und Gebäude – Grundanteil	16.526	16.526
Vermietete Grundstücke und Gebäude – Gebäudeanteil	62.875	64.897
Vermietete Betriebs- und Geschäftsausstattung	438	481
Anlagen in Bau	2	2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	80.344	82.409

(10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	2.077	2.227
Immaterielle Vermögenswerte	2.077	2.227
Unbebaute Grundstücke	483	483
Bebaute Grundstücke eigengenutzt – Grundwert	8.443	8.443
Bebaute Grundstücke eigengenutzt – Gebäudewert	35.819	36.641
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.993	7.480
Anlagen in Bau	10	12
Sachanlagen	51.748	53.059

(11) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Bewertungskategorien

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	804.779	918.005
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	804.779	918.005

(12) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Bewertungskategorien

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.372.187	3.313.626
erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	54.166	50.106
Verbindlichkeiten Kunden	3.426.353	3.363.732

(13) Verbriefte Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.760.314	1.744.689
erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	565.685	553.274
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.325.999	2.297.963

(14) Derivate

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Negative Marktwerte aus derivaten Finanzinstrumenten	29.167	32.133
Negative Marktwerte aus derivaten Sicherungsinstrumenten	72.180	47.490
Derivate	101.347	79.623

Finanzrisiken und Risikomanagement

(15) Risikobericht

Der Risikomanagement-Prozess in der Hypo Tirol Bank AG wird als arbeitsteiliger, systematischer und stetiger Prozess der Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung von definierten Risiken auf Konzernebene verstanden.

Im Rahmen dieses Prozesses hat das Risikomanagement, wie in der Gesamtrisikostategie der Hypo Tirol Bank AG dokumentiert, als Zielsetzung, die Kapital- und Liquiditätsadäquanz und somit das aufsichtsrechtliche Erfordernis, aber insbesondere den Unternehmenserfolg langfristig sicherzustellen.

Um dies gewährleisten zu können, ist die Gesamtrisikostategie und der sich daraus ableitende Risikoappetit, welcher sich in den Risikolimiten/Risikotoleranzen konkretisiert, als Steuerungsinstrument in die strategische Unternehmensführung integriert.

Zur aktiven, konsistenten Risikosteuerung hat die Hypo Tirol Bank AG u. a. folgende Rahmenwerke und Instrumente etabliert:

- eine sich aus der Geschäftsstrategie abgeleitete **Gesamtrisikostategie**
- Definition eines **Risikoappetits** sowie von **Risikolimiten** zur aktiven Risikosteuerung
- ein **Risikohandbuch**, welches das Rahmenwerk für den Risikomanagementprozess bildet

Die durch den Vorstand beschlossene und vom Aufsichtsrat gebilligte **Gesamtrisikostategie** legt die **Risikokultur** und die **risikopolitischen Grundsätze** fest, definiert den **Risikoappetit** und die **Risikolimiten**, beschreibt die Ist-Risikostruktur und definiert eine Ziel-Risikostruktur für alle wesentlichen Risikoarten.

Die Entwicklung der **Risikolimiten**, die Einhaltung des definierten Risikoappetits sowie die strategiekonforme Entwicklung werden laufend überwacht und berichtet.

Das **Risikohandbuch** beschreibt die umfassende Methodik im Risikocontrolling und versteht sich als übergreifendes Rahmenwerk über alle Risikoklassen. Die Richtlinie verfolgt die Umsetzung der Gesamtrisikostategie sowie die Erfüllung der regulatorischen/aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Risikopolitische Grundsätze der Hypo Tirol Bank AG

- Sicherstellung der Kapitaladäquanz und Liquiditätsadäquanz sowie eine integrierte Gesamtbankrisikosteuerung
- Vorsichtsprinzip: Die Hypo Tirol Bank engagiert sich nur in Geschäftsfeldern, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt.
- Rentabilität
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Proportionalität und Wesentlichkeit: Es wird ein aktives Risikomanagement betrieben. Das Risikomanagement ist durch einen definierten Prozess systematisiert. Dieser stellt laufend die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken sicher.
- Risikokultur und strategische Risikoausrichtung: Die eingeleitete strategische Ausrichtung, welche eine weitere Stärkung des Risikobewusstseins und damit eine konsequente Risikoreduktion vorsieht, wird weiterverfolgt.
- Stresstesting als wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements: Durch Stresstests bzw. Reversestresstests sollen wesentliche existenzbedrohende Risiken erkannt und zeitgerecht gegengesteuert werden.
- Daten und IT-Systeme als wesentlicher Aspekt im Risikomanagement: Eine vollständige und qualitätsgesicherte Datenbasis bildet die Grundlage eines angemessenen Risikomanagements. Im Wissen dessen wird das Datenqualitätsmanagement in der Hypo Tirol Bank AG laufend weiterentwickelt.
- Prozess – neue Produkte, neue Märkte: Die umfassende Beurteilung neuer Produkte/neuer Märkte erfolgt anhand eines systematisierten Prozesses.

Wesentliche Risiken

Die Risikoarten, auf denen der Fokus des Risikomanagements liegt, sind:

- Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko
- Markt- und Zinsänderungsrisiko
- Operationelles Risiko
- Immobilien- und Beteiligungsrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Risiken, die aus dem makroökonomischen Umfeld erwachsen
- Risiken aus sonstigen Aktiva

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Unter Kreditrisiko definiert die Hypo Tirol Bank AG Ausfallrisiken, die aus verbrieften und nicht verbrieften Forderungen gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen der Hypo Tirol Bank gegenüber nicht vertragsgerecht (in Höhe oder Zeitpunkt) erfüllt werden. Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken resultieren.

Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt in der Hypo Tirol Bank AG sowohl in der Going-Concern-Sicht als auch in der Liquidationssicht nach derselben Methode. Diese lehnt sich an das IRB-Modell aus Säule I von Basel II (das Gordy-Modell) an. In der Quantifizierung des Kreditrisikos findet ebenfalls das Counterparty Credit Risk Berücksichtigung.

Marktrisiko und Zinsänderungsrisiko

Unter Marktrisiko versteht die Hypo Tirol Bank die Gefahr von Verlusten, die aus der Veränderung von Marktpreisen resultieren. Marktrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Wertpapierkurs-, Fremdwährungsrisiko sowie Alternative Risk. Weitere Risiken entstehen aus der Veränderung der Credit-Spreads am Markt und durch das Credit Value Adjustment.

Die Marktrisiken werden mittels historischem Value at Risk berechnet.

Operationelles Risiko

Unter Operationellen Risiken versteht die Hypo Tirol Bank AG die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Ausgenommen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken, mit eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Das ökonomische Kapital für das operationelle Risiko wird nach der Methode des Basisindikatoransatzes ermittelt.

Immobilien- und Beteiligungsrisiko

Unter Immobilienrisiko versteht die Hypo Tirol Bank AG einerseits das Preisänderungsrisiko von Immobilien und andererseits, dass sich das G&V-Ergebnis aus dem Immobiliengeschäft negativ verändert (Leerstellungsrisiko, Mietausfallrisiko, Verschlechterung der Ertrags-/Aufwandsrelation). Das Risiko für Immobilienbeteiligungen wird dem Immobilienrisiko hinzugerechnet.

Immobilienrisiken werden mit einem Gewichtungsansatz berechnet.

Unter Beteiligungsrisiko versteht die Hypo Tirol Bank AG das Risiko von Verlusten, das sich aus der Finanzierung der Finanzbeteiligung (Private Equity) über Eigen- und/oder Fremdkapital ergibt (Zusammenhang zu Kreditrisiko). Zudem subsumiert die Hypo Tirol Bank AG unter dem Beteiligungsrisiko das Risiko von Verlusten, das sich aus marktbeurteilten Beteiligungen (vor allem börsengehandelte Aktiven) durch Kursveränderungen ergibt (Zusammenhang zu Marktrisiko). Beteiligungsrisiken werden mit einem Ansatz berechnet, der sich stark am IRB-Ansatz der CRR orientiert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, die gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Innerhalb des Liquiditätsrisikos wird weiter zwischen kurzfristigem Liquiditätsrisiko (bis 1 Jahr) und langfristigem Refinanzierungsrisiko (über 1 Jahr) unterschieden.

In der Hypo Tirol Bank AG wird das kurzfristige Liquiditätsrisiko im Wesentlichen anhand der Kennzahlenauslastung des Liquiditätsdeckungspotenzials (LDP) sowie der aufsichtsrechtlichen Kennzahl LCR quantifiziert und überwacht. Die vorgenommene LCR-Prognose (als Frühwarninstrument) dient dem jederzeitigen Einhalten der aufsichtsrechtlichen Kennzahl auch in der nahen Zukunft. Das Refinanzierungsrisiko wird über das strukturelle Liquiditätsrisiko quantifiziert und über ein Refinanzierungsmonitoring überwacht.

Risiken, die aus dem makroökonomischen Umfeld erwachsen

Makroökonomische Risiken sind jene Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind (Arbeitslosenrate, BIP-Entwicklung etc.). Die Hypo Tirol Bank AG geht davon aus, dass sich Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld wesentlich auf Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko auswirken:

Beim Kreditrisiko spiegeln sich die Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld in folgenden Faktoren wider:

- Währungsrisiko
- Ausfallswahrscheinlichkeit der Kunden
- Werthaltigkeit von Kreditsicherheiten

Zur Quantifizierung des Risikowerts für das makroökonomische Risiko aus dem Kreditrisiko werden diese Parameter gestresst, der zusätzliche unerwartete Verlust in diesem Szenario berechnet und in der Risikotragfähigkeit berücksichtigt.

Beim Markt- und Liquiditätsrisiko unterliegen die Marktdaten bzw. die Markt-Liquiditäts-Spreads dem Einfluss des makroökonomischen Umfelds. Zur Berechnung des makroökonomischen Risikos wird der Beobachtungszeitraum für die relevanten Marktdaten entsprechend erweitert und findet hierdurch eine entsprechende Berücksichtigung in den Value-at-Risk-Werten.

Sonstige Risiken

Die Risiken aus den sonstigen Aktiva werden mithilfe des Basisindikatoransatzes berechnet und es fließt auch ein Risikowert für latente Steuern in diese Risikozahl mit ein.

Entwicklung der Risikotragfähigkeit Going-Concern-Sicht

Ökonomisches Kapital	Ø letzte 12 Monate 30.06.2019	Ø letzte 12 Monate 30.06.2018
Kreditrisiko	23,7 %	25,6 %
Marktrisiko	16,3 %	12,1 %
Liquiditätsrisiko	1,8 %	4,3 %
Makroökonomisches Risiko	4,9 %	7,9 %
Operationelles Risiko	7,7 %	7,7 %
Risiko aus sonstigen Aktiva	5,1 %	5,4 %
Immobilien- und Beteiligungsrisiko	1,3 %	1,8 %
Konzentrationsrisiko	0,7 %	0,6 %
Risikopuffer	2,0 %	3,2 %
Ökonomisches Risiko Gesamt	63,5 %	68,6 %
Risikodeckungsmasse	100,0 %	100,0 %
Freie Deckungsmasse	36,5 %	31,4 %

Entwicklung der Risikotragfähigkeit Liquidationssicht

Ökonomisches Kapital	Ø letzte 12 Monate 30.06.2019	Ø letzte 12 Monate 30.06.2018
Kreditrisiko	24,0 %	27,8 %
Marktrisiko	6,2 %	5,2 %
Liquiditätsrisiko	0,7 %	2,0 %
Makroökonomisches Risiko	3,7 %	6,4 %
Operationelles Risiko	2,9 %	3,2 %
Risiko aus sonstigen Aktiva	2,0 %	2,3 %
Immobilien- und Beteiligungsrisiko	1,7 %	2,0 %
Konzentrationsrisiko	0,4 %	0,4 %
Risikopuffer	1,2 %	1,8 %
Ökonomisches Risiko Gesamt	42,8 %	51,1 %
Risikodeckungsmasse	100,0 %	100,0 %
Freie Deckungsmasse	57,2 %	48,9 %

Das **Gesamtbankrisiko** der Hypo Tirol Bank AG ist im Vergleich der letzten 12 Monate zum Stichtag 30.06.2019 in der Going-Concern-Sicht in Relation zur Risikodeckungsmasse um 5,1 Prozentpunkte zurückgegangen. In der Liquidationssicht ist das Risiko in Relation zur Risikodeckungsmasse um 8,3 Prozentpunkte zurückgegangen. Dies ist vor allem auf eine Reduktion im Kredit-, Liquiditätsrisiko bzw. Makroökonomisches Risiko sowie Veränderungen in der Risikodeckungsmasse zurückzuführen.

Zusätzliche IFRS-Informationen

(16) Beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der Buchwerte und Fair Values der einzelnen Bilanzposten:

in Tsd €	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
AKTIVA	30.06.2019	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2018
Barreserve	178.136	178.136	128.552	128.552
Forderungen an Kreditinstitute nach Risikovorsorge	102.683	98.596	95.375	92.437
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	118.035	118.035	122.167	122.167
zu Anschaffungskosten bewertet	5.461.852	5.597.323	5.519.876	5.549.890
Handelsaktiva und Derivate	76.773	76.773	56.944	56.944
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	616.641	616.641	667.032	667.032
zu Anschaffungskosten bewertet	592.441	601.535	556.645	560.450
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	80.344	99.022	82.409	102.832
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	804.779	805.224	918.005	898.573
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	54.166	54.166	50.106	50.106
zu Anschaffungskosten bewertet	3.372.187	3.389.992	3.313.626	3.337.528
Verbriefte Verbindlichkeiten				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	565.685	565.685	553.274	553.274
zu Anschaffungskosten bewertet	1.760.314	1.778.761	1.744.689	1.751.560
Derivate	101.347	101.347	79.623	79.623

Der beizulegende Zeitwert von „als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ basiert auf jährlich aktualisierten Bewertungen eines internen, allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für das Fachgebiet Immobilienbewertung. Bei den sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Auf eine Angabe zum beizulegenden Zeitwert wurde daher verzichtet.

Fair-Value-Hierarchie

Level 1: Inputfaktoren der Stufe 1 sind in aktiven, für den Konzern am Berichtsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise. Grundsätzlich wird dabei auf jene Märkte abgestellt, die das größte Handelsvolumen besitzen (Hauptmarkt). Sind unter Umständen keine Börsenpreise am Hauptmarkt verfügbar, kann der vorteilhafteste Markt für die Bestimmung des Fair Value herangezogen werden.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 1 ermittelt wird, sind liquide Eigenkapitaltitel sowie liquide Staats- und Unternehmensanleihen.

Level 2: Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Falls Kurse von aktiven Märkten nicht vorhanden sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsverfahren ermittelt. Liegen zeitnahe, tatsächliche Transaktionen in ein und demselben Finanzinstrument vor, dienen diese Transaktionspreise als Indikator für den beizulegenden Zeitwert. Liegen keine Transaktionen identischer Finanzinstrumente vor, wird auf Transaktionspreise von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten zurückgegriffen. Bei komplexen und individuellen Produktgestaltungen kann auch das Ableiten von Transaktionspreisen vergleichbarer Finanzinstrumente nicht möglich sein, sodass hier auf Bewertungsmodelle, deren Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren, zurückgegriffen wird. Im Konzern wird der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente mit festen bestimmbareren Zahlungen auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode oder für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen auf Basis von Optionspreismodellen berechnet.

Sofern die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts über die Discounted-Cashflow-Methode erfolgt, werden die Zahlungsströme mit dem für die Restlaufzeit geltenden Marktzinssatz (aktuelle Swap-Kurve) diskontiert. Im Konzern werden Barwerte durch Diskontierung der Cashflows für lineare Derivate (z. B. Interest Rate Swaps, Cross Currency Swaps, Forward Rate Agreements) ermittelt. Für Finanzinstrumente mit optionalen Bestandteilen wird das Normalverteilungsmodell zur Berechnung des Fair Value herangezogen. Komplexe Finanzinstrumente werden mit dem Hull-White-Modell bewertet.

Erfolgt die Bewertung anhand zeitnaher, tatsächlicher Transaktionen bzw. von im Wesentlichen identischen Finanzinstrumenten, wird für jedes Finanzinstrument eine Segmentierung vorgenommen und über die für das Segment ermittelte Credit Curve ein laufzeitabhängiger Spread ermittelt. Diese Segmentierung bzw. Ermittlung des zugehörigen Spreads hat auf den Diskontierungszinssatz und somit auf den beizulegenden Zeitwert einen wesentlichen Einfluss.

Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert im Konzern auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 2 ermittelt wird, sind Sicherungsinstrumente, Derivate, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten sowie Nachrang- und Ergänzungskapital jeweils designiert zum Fair Value.

Level 3: In manchen Fällen lässt sich der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf beobachtbare Marktdaten stützen, berechnen. Für diese Finanzinstrumente basieren die Eingangsparameter auf anderen relevanten Informationsquellen bzw. müssen diese anhand angemessener Annahmen geschätzt werden. Der Konzern bewertet in dieser Kategorie überwiegend Kundenforderungen designiert zum beizulegenden Zeitwert. Als Bewertungsverfahren kommt das Discounted-Cashflow-Modell zum Einsatz. Die zukünftigen Zahlungsströme, abgeleitet aus dem zugrunde liegenden Nominale, basieren auf der aktuellen Marktzinskurve und werden mittels risikoadäquatem Zinssatz diskontiert. Die risikoadäquaten Zinsaufschläge werden aus der konzerninternen Risikoeinschätzung abgeleitet und unterschiedlichen Ratingklassen zugeordnet. Das Rating hat somit einen wesentlichen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, welcher für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts benötigt wird. Als bedeutend nicht beobachtbarer Eingangsparameter kann demnach das hausinterne Bonitätsrating genannt werden. Je besser das Rating, desto geringer der damit verbundene Diskontierungszinssatz und somit folglich desto höher der beizulegende Zeitwert. Dieser Effekt wird unter der Sensitivitätsanalyse veranschaulicht.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden nachfolgend die beizulegenden Zeitwerte dargestellt sowie den drei Kategorien gemäß der IFRS-Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

in Tsd €	in aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
AKTIVA 30.06.2019				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen an Kunden	0	0	118.035	118.035
Handelsaktiva und Derivate	29	76.744	0	76.773
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	585.197	5.128	26.316	616.641
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	585.226	81.872	144.351	811.449
PASSIVA 30.06.2019				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	54.166	0	54.166
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	565.685	0	565.685
Derivate	0	101.347	0	101.347
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	721.198	0	721.198

in Tsd €	in aktiven Märkten notierte Preise (Level 1)	Auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 2)	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungsmethode (Level 3)	Gesamt
AKTIVA 31.12.2018				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen an Kunden	0	0	122.167	122.167
Handelsaktiva und Derivate	0	56.944	0	56.944
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	635.630	5.051	26.351	667.032
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	635.630	61.995	148.518	846.143
PASSIVA 31.12.2018				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	50.106	0	50.106
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	553.274	0	553.274
Derivate	0	79.623	0	79.623
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	683.003	0	683.003

Überleitung der Finanzinstrumente in die Level-3-Kategorie

	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
30.06.2019			
Anfangsbestand	122.167	26.351	148.518
Gewinne/Verluste insgesamt	211	0	211
-in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	211	0	211
-im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	1.003	0	1.003
Verkäufe	-5.346	-35	-5.381
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	0	0
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	118.035	26.316	144.351

	Forderungen an Kunden designated at Fair Value	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
31.12.2018			
Endbestand Vorjahr nach IAS 39	280.700	0	280.700
Umgliederungen Erstanwendung IFRS 9	-132.435	0	-132.435
Anfangsbestand	148.264	41.278	189.542
Gewinne/Verluste insgesamt	-377	-1.879	-2.256
-in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-377	-1.879	-2.256
-im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0	0
Käufe	12.801	0	12.801
Verkäufe	-38.521	-13.048	-51.569
Emissionen	0	0	0
Ausgleiche	0	0	0
Umklassifizierung in Level 3	0	0	0
Umklassifizierung aus Level 3	0	0	0
Endbestand	122.167	26.351	148.518

Die Spalte „Gewinne/Verluste“ enthält zum Berichtsstichtag ein unrealisiertes Ergebnis von TEUR 211. Dabei setzt sich das Ergebnis aus unrealisierten Gewinnen i. H. v. TEUR 1.083 und unrealisierten Verlusten i. H. v. TEUR -872 zusammen.

Sensitivitätsanalyse von nicht beobachtbaren Parametern

Basiert der Wert eines Finanzinstruments auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, kann der hierfür verwendete Wert dieser Parameter zum Berichtsstichtag aus einer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen ausgewählt werden. Im Rahmen der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts werden für diese nicht beobachtbaren Parameter angemessene Werte ausgewählt, die den herrschenden Marktgegebenheiten und den konzerninternen Risikoeinschätzungen entsprechen.

Die vorliegenden Angaben sollen die möglichen Auswirkungen darstellen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten ergeben, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basieren. Dennoch ist es unwahrscheinlich, dass in der Praxis alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende ihrer Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Ferner sind die vorliegenden Angaben keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Da insbesondere die Vergabe der Ratings auf subjektive Einschätzungen zurückzuführen ist, weist der Konzern hier auf die Sensitivität jener Berechnungsgröße hin. Eine Veränderung des Ratinggrads führt zu Anpassungen des risiko-
adäquaten Zinsaufschlags und demzufolge zu einem geänderten Diskontierungszinssatz, der einen wesentlichen

Einfluss auf die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts hat. Die Sensitivität wird innerhalb einer positiven und negativen Bandbreite durch Reklassifizierung des Ratings um eine Bonitätsstufe nach oben oder unten simuliert. Die Hypo Tirol Bank AG teilt alle Kundenforderungen in Ratingstufen ein, die von 1A bis 5E reichen. Alle Forderungen mit einer Ratingstufe 5 stellen ausgefallene Forderungen dar. Die für die Kalkulation der Fair Values verwendeten Ausfallswahrscheinlichkeiten, die sich im Risikoaufschlag des Diskontierungszinses auswirken, reichen von 0,01 % der Stufe 1A bis 20,50 % der Stufe 4E. Ab der Stufe 5 wird eine Ausfallswahrscheinlichkeit von 100 % herangezogen.

Die Reklassifizierung des Ratings wird durch eine Anpassung der risikoadäquaten Zinsaufschläge um den Faktor 1,5 nach oben und nach unten simuliert. Der Faktor entspricht der Veränderung der Ausfallswahrscheinlichkeiten bei einer Ratingveränderung um eine Ratingstufe.

in Tsd €	Positive Änderung des beizulegenden Zeitwerts durch Nutzung angemessener möglicher Alternativen	Negative Änderung des beizulegenden Zeitwerts durch Nutzung angemessener möglicher Alternativen
	Forderungen an Kunden	34
Gesamt	34	-7

(17) Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

In der Folge werden die ausstehenden Salden sowie das Volumen der Geschäftsbeziehungen im ersten Halbjahr mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Die Geschäftsbeziehungen mit den vollkonsolidierten Gesellschaften werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung eliminiert und somit nicht als Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen offengelegt. Die Beträge der verbundenen Unternehmen betreffen Geschäftsbeziehungen nicht konsolidierter Unternehmen. In den Beteiligungen dargestellte Beträge betreffen die Geschäftsbeziehungen mit den assoziierten Unternehmen. Die Angaben in den Tabellen zu den Related Parties betreffen zur Gänze den Eigentümer Land Tirol.

Forderungen an Kunden

in Tsd €	verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Stand 01.01.	1.337	1.388	7.943	30.078	165.033	205.927
Im Laufe des Jahres begebene Kredite	0	0	0	279	3	0
Rückzahlungen von Forderungen aus dem Kreditgeschäft	0	-51	-658	-1.606	-20.936	-40.894
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-21.107	0	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Kredite	47	0	0	300	266	0
Stand 31.12.	1.384	1.337	7.285	7.944	144.366	165.033
Sonstige kreditrisikobehaftete Transaktionen						
Haftungsübernahmen	0	0	0	0	0	0

Für die ausstehenden Salden zum 30. Juni 2019 mit nahestehenden Personen werden Sicherheiten in Höhe von TEUR 165.033 (31. Dezember 2018: 205.927) gehalten. Vorschüsse wurden nicht geleistet.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value

in Tsd €	Related Parties	
	30.06.2019	31.12.2018
Stand 01.01.	0	1.239
Zukäufe	0	0
Tilgungen	0	-1.239
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Stand 31.12.	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd €	verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Related Parties	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Stand 01.01.	854	770	1.022	3.616	336.414	265.068
Neuaufnahmen	0	0	0	0	5	10
Rückzahlungen	-33	-34	-226	-323	-59.735	-9.726
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-2.633	0	0
Saldo aus Rückzahlungen, Zinsbelastungen und Wechselkursveränderungen bestehender Verbindlichkeiten	40	119	287	362	97.947	81.064
Stand 31.12.	861	855	1.083	1.022	374.631	336.416

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen wurden nicht gebildet. Auch wurden im Geschäftsjahr keine Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

(18) Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Berichtsperiode 30.06.2019

in Tsd €	Privat-kunden Tirol	Firmen- und Großkunden Tirol	Wien	Italien	Treasury	Leasing und Immobilien	Corporate Center	Summe Segmente
Zinsüberschuss	11.139	14.630	4.220	2.315	2.398	3.996	540	39.238
Risikoversorge im Kreditgeschäft	-138	-212	229	-5.174	1	16	0	-5.278
Provisionsüberschuss	8.439	4.782	787	286	-16	-343	-32	13.903
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	0	0	0	2.843	-4	3.471	6.310
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	130	0	130
Verwaltungsaufwand	-18.857	-5.962	-1.699	-2.671	-2.836	-1.251	-127	-33.403
Sonstige betriebliche Erträge	1.025	0	0	643	0	4.774	-685	5.757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109	0	0	-659	0	-5.483	-5.862	-12.113
Ergebnis vor Steuern	1.499	13.238	3.537	-5.260	2.390	1.835	-2.695	14.544
Segmentvermögen	1.556.703	2.765.015	469.958	396.936	1.556.096	483.332	96.408	7.324.448
Segmentsschulden und -eigenkapital	1.887.017	1.279.047	202.666	77.555	3.636.593	128.104	113.466	7.324.448
Risikogewichtete Aktiva	762.424	1.691.422	283.421	341.930	172.312	288.888	61.346	3.601.743

Berichtsperiode 30.06.2018

in Tsd €	Privat-kunden Tirol	Firmen- und Großkunden Tirol	Wien	Italien	Treasury	Leasing und Immobilien	Corporate Center	Summe Segmente
Zinsüberschuss	10.422	13.483	3.084	2.929	3.591	6.136	49	39.694
Risikoversorge im Kreditgeschäft	428	910	205	-319	-9	26	0	1.241
Provisionsüberschuss	8.399	4.003	1.017	455	-43	-326	223	13.728
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	0	0	0	1.803	0	0	1.803
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	115	0	115
Verwaltungsaufwand	-19.500	-7.359	-2.087	-3.598	-3.513	-1.628	4.413	-33.272
Sonstige betriebliche Erträge	1.075	0	0	874	0	5.363	-667	6.645
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87	0	0	-2.126	0	-4.948	-5.425	-12.586
Ergebnis vor Steuern	737	11.037	2.219	-1.785	1.829	4.738	-1.407	17.368
Segmentvermögen	1.535.847	2.681.443	437.789	470.443	1.413.463	404.622	138.463	7.082.069
Segmentsschulden und -eigenkapital	1.776.553	1.195.505	193.291	86.478	3.627.129	69.057	134.055	7.082.069
Risikogewichtete Aktiva	766.765	1.593.824	252.635	406.559	190.924	342.750	62.874	3.616.331

Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Berichterstattung nach Regionen stellt eine freiwillige Zusatzinformation dar. Dabei handelt es sich nicht um die operativen Segmente gemäß IFRS 8.

Berichtsperiode 30.06.2019

in Tsd €	Österreich	Italien	Corporate Center	Summe Segmente
Zinsüberschuss	36.383	2.315	540	39.238
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-104	-5.174	0	-5.278
Provisionsüberschuss	13.649	286	-32	13.903
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	2.839	0	3.471	6.310
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	130	0	0	130
Verwaltungsaufwand	-30.605	-2.671	-127	-33.403
Sonstige betriebliche Erträge	5.799	643	-685	5.757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.592	-659	-5.862	-12.113
Ergebnis vor Steuern	22.499	-5.260	-2.695	14.544
Segmentvermögen	6.831.104	396.936	96.408	7.324.448
Segmentschulden	7.133.427	77.555	113.466	7.324.448
Risikogewichtete Aktiva	3.198.467	341.930	61.346	3.601.743

Berichtsperiode 30.06.2018

in Tsd €	Österreich	Italien	Corporate Center	Summe Segmente
Zinsüberschuss	36.716	2.929	49	39.694
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	1.560	-319	0	1.241
Provisionsüberschuss	13.050	455	223	13.728
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten inkl. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1.803	0	0	1.803
Ergebnis aus sonst. Finanzinstrumenten	0	0	0	0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	115	0	0	115
Verwaltungsaufwand	-34.087	-3.598	4.413	-33.272
Sonstige betriebliche Erträge	6.438	874	-667	6.645
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.035	-2.126	-5.425	-12.586
Ergebnis vor Steuern	20.560	-1.785	-1.407	17.368
Segmentvermögen	6.473.163	470.443	138.463	7.082.069
Segmentschulden	6.861.536	86.478	134.055	7.082.069
Risikogewichtete Aktiva	3.146.898	406.559	62.874	3.616.331

(19) Eventualverbindlichkeiten

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	91.679	74.091
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	51.103	46.466
Eventualverbindlichkeiten	142.782	120.557

(20) Personal

	30.06.2019	31.12.2018
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	402	403
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	102	101
Lehrlinge	11	12
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	515	516

(21) Konsolidierte Eigenmittel und bankenaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EUR) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulations – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive 4 – CRD IV) sind die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankenaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis zu ermitteln. In der Hypo Tirol Bank AG entspricht der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis dem Konsolidierungskreis nach IFRS.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, welches Eigenmittelerfordernis gemäß CRR/CRD IV für die Hypo Tirol Bank AG zum jeweiligen Berichtsstichtag bestand und aus welchen Bestandteilen sich die Eigenmittel des Konzerns zusammensetzten.

Konsolidierte Eigenmittel gemäß CRR/CRD IV

in Tsd €	30.06.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	492.795	497.858
Aufsichtliche Korrekturposten gem. Art. 32 ff. (Prudential filter)	-12.418	-15.755
Immaterielle Vermögenswerte	-2.077	-2.227
Hartes Kernkapital	528.300	529.876
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital (Tier I)	528.300	529.876
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
Anrechenbares Kernkapital	528.300	529.876
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	80.721	73.847
Ergänzende Eigenmittel, Ergänzungskapital (Tier II)	80.721	73.847
Abzüge gemäß Art. 66 CRR (eigene Anteile Ergänzungskapital)	0	0
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	80.721	73.847
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	609.021	603.723
Erforderliche Eigenmittel	288.139	289.019
Eigenmittelüberschuss	320.882	314.704
Kernkapitalquote in % lt. CRR/CRD IV auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses	14,67 %	14,67 %
Eigenmittelquote in % lt. CRR/CRD IV auf Basis des gesamten Eigenmittelerfordernisses	16,91 %	16,71 %

Eigenmittelerfordernis gemäß CRR/CRD IV

in Tsd € Forderungsklassen	Risikogewichtete Aktiva	Eigenmittelerfordernis
Forderungen an Zentralstaaten	15.383	1.231
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	1.261	101
Forderungen an öffentliche Stellen	15.565	1.245
Forderungen mit hohem Risiko	78.549	6.285
Forderungen an Institute	54.097	4.328
Forderungen an Unternehmen	1.248.439	99.875
Retail-Forderungen	350.509	28.040
Durch Immobilien besicherte Forderungen	1.184.840	94.787
Überfällige Forderungen	128.792	10.303
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	39.635	3.171
Verbriefungspositionen	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	15.579	1.246
Internationale Organisationen	0	0
Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB)	0	0
Beteiligungsposition	23.150	1.852
Sonstige Posten	221.546	17.724
Risikogewichtete Aktiva	3.377.345	270.188
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko		17.384
CVA-Charge		567
Eigenmittelerfordernis Gesamt		288.139

VII. Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats			
Vorsitzender	Mag. Wilfried STAUDER	Innsbruck	
1. Vorsitzender-Stellvertreter	Dr. Jürgen BODENSEER	Innsbruck	
2. Vorsitzender-Stellvertreter	Mag. Franz MAIR	Münster	
weitere Mitglieder			
	Mag. Manuela GROB	Graz	ab 25.04.2019
	Dr. Ida HINTERMÜLLER	Innsbruck	
	MMag. Daniel MATHOI	München	
	Mag. Beate OPPERER-PFLEIDERER	Telfs	
	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich PUMMERER	Axams	
vom Betriebsrat entsandt			
	Mag. Gabriele HILBER , Betriebsratsvorsitzende	Innsbruck	
	Stefan KNOFLACH	Hall in Tirol	
	Andreas PEINTNER	Ellbögen	
	Peter PICHLER	Innsbruck	
Mitglieder des Vorstands			
Vorsitzender	Johann Peter HÖRTNAGL	Trins	
Vorstandsmitglied	Mag. Johannes HAID	Absam	
Vorstandsmitglied	Mag. Alexander WEIß	Axams	
Vertreter der Aufsichtsbehörde			
Staatskommissär	MMag. Paul SCHIEDER	Wien	
Staatskommissär-Stellvertreter	Amtsdirktor Josef DORFINGER	Wien	
Treuhänder			
Treuhänder gem. Pfandbriefgesetz	Dr. Klaus-Dieter GOSCH	Innsbruck	
Treuhänder-Stv. gem. Pfandbriefgesetz	AD RR Erwin GRUBER	Wien	

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand der Hypo Tirol Bank AG bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Innsbruck, im August 2019

Hypo Tirol Bank AG

Der Vorstand

Johann Peter Hörtnagl e. h.

Mag. Johannes Haid e. h.

Mag. Alexander Weiß e. h.